

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

statten kamen, und früher als er angenommen hatte, sah er sich in der Flanke der Batteriestellung. Schnellfeuer — Handgranaten — Sturmangriff waren das Werk weniger Minuten, und um 18 Uhr war die aus sechs schweren Mörsern bestehende Artilleriegruppe in Besitz genommen.

Irgend eine Orientierung war unmöglich, aber soviel ist Bertalan klar gewesen, daß er sich im Rücken der zweiten italienischen Stellung befinden müsse, und in dieser Auffassung wurde er durch das aus östlicher Richtung näherkommende Infanteriefeuer bestärkt; die vorderste Angriffswelle der eigenen Brigade konnte nun nicht mehr weit von Srednje entfernt sein. Wagemutig überließ Bertalan die zwar entwaffneten, aber sehr zahlreichen Gefangenen für die nächsten Augenblicke sich selbst, sammelte seine Bosniaken und warf sich, die letzten Handgranaten schleudernd, der italienischen Infanterie in den Rücken, gerade als an ihrer Front das eigene Jägerbataillon zum Sturm ansetzte. Der Erfolg des kurzen Kampfes in der Finsternis war überwältigend: nahezu 1000 Mann streckten die Waffen, der Ort Srednje und die gesamte zweite Linie der Italiener waren in Besitz genommen, die Aufgabe der Brigade glänzend gelöst; es war ein unentwindbarer Sieg.

Daß dieser errungen werden konnte, war nicht zum geringsten Teil dem kühnen Unternehmungsgeist des Lt. Bertalan zuzuschreiben. „Er war immer als schneidiger und tapferer Offizier bekannt“, schrieb sein Bataillonskommandant Mjr. v. Riedl, „allein was er am 24. Oktober 1917 geleistet hat, stellt alles Bisherige weit in den Schatten.“

Oberst Johann Boeriu

Geboren am 10. Oktober 1859 zu Vaidarecca, Komitat Fogaras in Siebenbürgen, verließ Boeriu die Infanteriekadettenschule in Preßburg am 18. August 1879 als Kadettfeldwebel des IR. 68, und diente in diesem bis zur Ernennung zum Major im Mai 1905. In den Weltkrieg zog er als Oberst und Kommandant des IR. 76 und kämpfte mit Auszeichnung auf dem russischen Kriegsschauplatz bis zu seiner schweren Verwundung im November 1914, die ihn für weitere Truppendienste untauglich machte.

Als Anwärter auf den Militär-Maria Theresien-Orden, auf dessen Zuerkennung er sich bei Polichna den Anspruch erworben hatte, wurde Boeriu im September 1915 zum Generalmajor ernannt und blieb als Vorsitzender verschiedener Militärdienststellen bis Kriegsende tätig. Nach den politischen Veränderungen im Herbst 1918 übersiedelte er als Feldmarschalleutnant in seine mit dem Königreich Rumänien vereinigte Heimat, in welcher er später mit dem Range eines Korpsgenerals in den Ruhestand trat und in Sibiu (Hermannstadt) seinen Wohnsitz nahm.

DAS GEFECHT BEI POLICHNA

Um dem V. Korps das Vorbrechen aus der Wald- und Sumpfbzone nördlich des San und Tanew in das Hügelland südlich Krašnik zu